

Seit Adams Zeiten spricht man über die Liebe und ist immer noch zu keinem Resultat gekommen. Manchmal kommt man aber doch der Wahrheit nahe. Zum Beispiel in diesem Zwiegespräch

Hören Sie mal, **MANN** junger

Mit diesen Worten klopfte der erfahrene ältere Herr dem seiner Meinung nach trotz einer Serie von Erlebnissen noch unerfahrenen jüngeren auf die Schulter, „auch Sie werden von der Tatsache berührt werden, daß sich im Liebesleben des Weibes eine Umgruppierung begibt. Vorübergehend hat uns die Jugend bei den Frauen überrannt. Der reifere Mann mußte beiseitestehen, verlacht mit seiner chevaleresken Art, seinem anezogenen Respekt vor jedem weiblichen Geschöpf. Aber



Redts: Ich liebe dich - liebe dich -
lieeebe - liiiieebe dich - Wir
lieeeeeeben dich . . .



Nur wer die Sehnsucht
kennt

nun besinnen sich die Frauen wieder auf sich selbst, nachdem die Jugend sie bitter enttäuscht hat, die Grundsätze der alten Liebeschule kommen wieder zu Ehren.“

„Inwiefern bitter enttäuscht?“ forschte der junge Mann ungläubig.

Der ältere Herr fuhr fort: „Euren raschen Siegen werden nun ebensolche Niederlagen folgen. Nun werden wir euch wieder den Rausch ablaufen. Ihr verstandet es wohl, die Frauen mit Schneid zu nehmen, aber nicht, ihnen etwas mit Grazie zu geben. Ihr saht in erster Linie auf die Beine und übersah dabei die Seele. Mit euch war der Rausch flüchtiger Stunden, die Leere des Herzens und bitterer Nachgeschmack. Mit uns ist Schonung der Stimmungen, Rücksicht gegenkommen dem Zärtlichkeitsbedürfnis, wir sind nicht gleich auf das erotische Abenteuer aus, treiben weniger Götzendienst mit einem blendenden Äußeren, stehen dafür um so mehr dächtiger vor einem schönen Inneren. das ist es, was die Frauen im Grunde im Herzen wünschen. Versuchen Sie es mal auf dieser Basis, junger Mann, und Sie werden staunen über die Erfolge, die Ihnen in Zukunft winken werden.“

Der also Belehrte versprach, nach den Worten des Meisters zu handeln.

Nach einiger Zeit traf er den älteren Herrn wieder.